

6.6 **PLANLICHE FESTSETZUNGEN**

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

GE	GEWERBEGEBIET GEM. § 8 BAU NVO
----	-----------------------------------

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

FÜR DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG IST IM BAUANTRAG EIN NACHVOLLZIEHBARER RECHNERISCHER NACHWEIS ZU FÜHREN. DIE ABSTANDSFLÄCHENREGELUNG DER BAY. BO IST ZU BEACHTEN.

2.1 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

2.1.1 VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE: 2 VOLLGESCHOSSE
WANDHÖHE = MAX. 7,50 M, FIRSHÖHE MAX 10.50M

GE	II	GRZ = 0.6
GFZ	1.2	GFZ = 1.2
GRZ	0.6	GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: MIND. 1500 M2
WH	7.50	SOWEIT SICH NICHT AUS DEN SONSTIGEN FESTSETZUNGEN, GERINGERE WERTE ERGEBEN
	0	

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZE

3.1 O OFFENEN BAUWEISE

3.4  BAULINIE

3.5  BAUGRENZE

4. EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND
DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS,
FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF, FLÄCHEN FÜR SPORT- UND
SPIELANLAGEN.

4.1 ENTFÄLLT

6. VERKEHRSFLÄCHEN




6.1  STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

6.2  STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENGSBEDARF

7.1  ELEKTRIZITÄT (TRAFOSTATION)

8. HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN

- 8.1  20 KV – ERDVERKABELUNG DER OBAG
(SIEHE ZIFF. 8... TEXTLICHE FESTSETZUNGEN)
- 8.2  GEPLANTE MISCHWASSER – KANALISATION
- 8.3  BESTEHENDE MISCHWASSER – KANALISATION

9. GRÜNFLÄCHEN

- 9.1  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
(STRASSENBEGLAITGRÜN, RANDEINGRÜNUNG)
- 9.2  PRIVATE GRÜNFLÄCHE

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSER-ABFLUSSES

- 10.1 ENTFÄLLT

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN

- 11.1  FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN
(SIEHE ZIFFER 7.1.1 TEXTLICHE FESTSETZUNGEN)

13. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

- 13.1 ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN SOWIE GEWÄSSERN

 BESTEHENDE GROSSBÄUME, ZU ERHALTEN

 BESTEHENDE KLEINBÄUME, ZU ERHALTEN

 BESTEHENDE STRAUCH- UND HEISTERPFLANZUNGEN,
ZU ERHALTEN



ZU PFLANZENDE GROSS- UND KLEINBÄUME, FREI ZU WÄHLENDER STANDORT IM ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN GRÜN (S. PKT. 10.1.7)

15. SONSTIGE PLANZEICHEN

15.4  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICH

15.5  ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE.
(DIE ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE WIRD DURCH BAULINIEN BZW. BAUGRENZEN FESTGESETZT)

15.6  FIRSTRICHTUNG – VERBINDLICH EINZUHALTEND

16. KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

16.1 GRENZPUNKTE UND GRENZEN


16.1.1  POLYGONPUNKT

16.1.2  FLURSTÜCKSGRENZE

16.1.3  GRENZSTEIN


16.1.4  TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORDNETEN BAULICHEN ENTWICKLUNG

16.2 STRASSEN UND WEGE

16.2.1  ABGEMARKTER WEG

16.3 VERSCHIEDENES

16.3.1 88 FLURSTÜCKSNUMMERN

16.3.2  HÖHENLINIEN

16.3.3  PARZELLENNUMMER

16.3.4  BÖSCHUNGEN